



Dr. Herbert Gassner auf der Buch Wien 2022 (vom 23. bis 27. November 2022)

Bericht von der Buch Wien 2022

Es sind weniger Zeitungen und Zeitschriften vertreten als noch 2021. Die Grazer „Kleine Zeitung“ präsentiert für Schülerinnen und Schüler ihre sehr gut und zielgruppengerecht gestaltete (gedruckte) Pausenzeitung – www.pausenzeitung.at – Ausgabe 47/November 2022. Lesen kann man einen kurzen Text über den „Weltkindertag“ am 20. November, Tipps für Waldspaziergänge, es gibt themenzentrierte Arbeitsblätter, das „schlaue Pausenquiz“, Witze etc. Hingewiesen wird auch auf Links, die Anregungen zum Stromsparen enthalten – auf www.sciencegarden.at/explore-the-science-garden/ kann man sich auf die Suche nach heimlichen „Stromfressern“ machen. Ein beigelegter Folder erklärt in sehr übersichtlicher Form die Geschichte der Zeitung als Massenmedium. Im Jahr 1605 kam die erste Zeitung der Welt heraus – sie war eine Wochenzeitung und erschien in Frankreich, eine umfangreiche Berichterstattung gab es aber noch nicht, man musste sich damals mit einzelnen Blättern begnügen. 1650 wurde in Leipzig die erste Tageszeitung der Welt erfunden. Sie erschien sechsmal pro Woche und beinhaltete nur vier Seiten. Die „Wiener Zeitung“ geht auf das Jahr 1703 zurück und ist damit die älteste noch erscheinende deutschsprachige Zeitung der Welt. Am 5. Mai 1995 ging die erste deutschsprachige Tageszeitung mit einer Webseite online. Das Internet war für die meisten Menschen damals noch völliges Neuland, viele zweifelten daran, ob es sich jemals durchsetzen wird. Zum „Weltkindertag“ noch ein trauriges Faktum: Jedes Jahr stirbt über eine halbe Million Menschen an Malaria. Ein Parasit, übertragen mit dem Stich einer weiblichen Anopheles-Mücke. Die weitaus meisten Opfer sind afrikanische Kinder unter fünf Jahren. Der Klimawandel wird die Krankheit weiter nach Norden tragen.

Auf der Webseite www.wildesrevier.at wird Kindern zwischen sechs und 14 Jahren auf spielerische Weise Wissen über die heimische Tier- und Pflanzenwelt vermittelt. Mit wenigen Klicks können spannende Entdeckungsreisen unternommen werden – auf die Kinder warten auf der kostenlos nutzbaren Webseite insgesamt 129 (!) Wissenspunkte.

Auch Ö1 war auf der BUCH WIEN 2022 qualitativ hochwertig vertreten. 2022 ist das Ö1 Schwerpunktjahr „Sprachen. Vielfalt. Verstehen“ – aufgezeigt wird, welcher Reichtum in jeder Sprache steckt – siehe das umfangreiche Webangebot auf oe1.orf.at/vielsprachigkeit, welches einen Besuch lohnt. Ö1 lässt auch die Dialekte hochleben – mitmachen ist möglich, für alle, die ihren

Dialekt präsentieren wollen, wurde die Webseite oe1.orf.at/9maloesterreich eingerichtet. Man kann sich da viele lustige Beispiele, etwa von Flüchen à la „*a niais moi des nemleg Goffad!*“ anhören.

Auf so einer Buchmesse erfährt man auch viele Details über die Stellung des Buches in anderen Staaten. In Spanien gibt es über 4000 Buchhandlungen, der stationäre Handel ist noch immer Absatzweg Nummer eins. Besonders bemerkenswert sind Buchhandlungen, die sich auf ein bestimmtes Genre oder eine bestimmte Art von Lektüre spezialisiert haben. Neben Spanisch - „*Castellano*“, also Kastilisch genannt – gibt es im Land noch drei weitere offiziell anerkannte Sprachen: Baskisch, Galizisch und Katalanisch, das in Katalanisch und Valenzianisch unterteilt wird. Publiziert wird in allen vier Sprachen. Zwei davon kämpfen um ihr Überleben in der Buchbranche: 2021 waren 2,3 Prozent der in Spanien veröffentlichten Titel baskisch, 2,2 Prozent galizisch. Selbst in den jeweiligen Sprachregionen ist das Angebot von spanischen Büchern übermächtig. Ohne staatliche Subventionierung würde es keine Produktion galizischer oder baskischer Bücher geben. Einzig Katalanisch kann sich aus eigener Kraft am Buchmarkt halten. Insgesamt beträgt die Sprecher(innen)zahl etwa 10 Millionen. Es gibt in Katalonien ein starkes Nationalbewusstsein, die eigene Kultur und Sprache werden geschätzt und gepflegt. Barcelona ist das Zentrum des Verlagswesens ganz Spaniens, ein Großteil der Verlage befindet sich in Katalonien, 2021 waren es 52 Prozent, nur 41 Prozent der Verlage Spaniens sind in Madrid ansässig.

Auch der „*Welttag des Buches*“, der 23. April (Todestag von Shakespeare und Cervantes), hat sich, was viele nicht wissen, aus einer katalanischen Tradition entwickelt. Er wird heute auf der ganzen Welt begangen. Von neun Spanisch Sprechenden ist nur einer ein Spanier oder eine Spanierin – knapp über 11 Prozent der rund 500 Millionen Spanisch Sprechenden auf der Welt.

Junge Menschen, durch soziale Netzwerke global vernetzt, sind tendenziell immer weniger an Büchern interessiert. In Spanien lesen 77,5 Prozent der Kinder im Alter zwischen zehn und 14 Jahren.

Fast 2,4 Milliarden Kinder gibt es auf der Welt – fast ein Drittel der Gesamtbevölkerung. Die *Kinderrechtskonvention* wurde am 20. November 1989 von der UN-Generalversammlung angenommen. Sie ist der am häufigsten ratifizierte Menschenrechtsvertrag der Welt – die USA

haben sie bisher nicht ratifiziert. Beschämend!

Warum Lesen wichtig ist

bringt Wissen und neue Erkenntnisse

erleichtert den Alltag

erweitert Sprachkenntnis und Wortschatz, hilft bei der Kommunikation

bringt Flexibilität im Denken

ermöglicht Selbstbestimmung

übt Konzentration, Fokus und Erinnerungsvermögen

fördert Kreativität und Fantasie

unterstützt Vorstellungskraft und Empathie

ist ganz persönliche Zeit und Ruhe

 **TYROLIA**
www.tyrolia.at

Illustrationen von: Helga Bensch, Helga Bensch

Das *Technische Museum Wien* stellte auf der Buch Wien 2022 sein *techLAB* vor (für Schülerinnen und Schüler ab 12 Jahren): Mit dem Laser gravieren, 3D-drucken, Computerspiele programmieren – zu kompliziert? Gar nicht! Mit einem Lasercutter können Materialien wie Holz, Karton oder Acrylglas geschnitten und graviert werden – ein Tipp für Last-Minute-Geschenke. Der mobile *MakerSpace* des Technischen Museums Wien tourt durch Österreich und macht Halt in Bildungseinrichtungen – [roadLAB](#) genannt.



Mit *Tinkercad* oder *Inkscape* können ganz einfach eigene Designs entworfen und im Anschluss mit 3D-Drucker, Lasercutter etc. produziert werden. Open-Source-Programme wie *Inkscape* sind im Internet frei zugänglich und können somit auch zu Hause verwendet werden. Für einen Workshop im *techLAB* des Technischen Museums Wien muss man nicht vor Ort sein! Es werden auch Online-

Workshops für Gruppen zu verschiedenen Themen angeboten – bis hin zum Programmieren und Steuern eines Mini-Computers (*Arduino*).



Erstaunlich, was da so alles rauskommt aus dem 3D-Drucker....

Gerade (relativ) kleine Völker bringen oft große und großartige Literatur hervor – die Schotten sind wohl eines der besten Beispiele. Edinburgh wurde 2005 von der UNESCO zur ersten *Weltstadt der Literatur* ernannt. *Robert Burns* war nicht bloß einer der Hauptproponenten der Frühromantik, sondern trat auch als Sammler schottischen Liedguts auf. Dass „*Auld Lang Syne*“ in ganz Großbritannien am Silvesterabend ertönt, ist ihm zu verdanken. *Walter Scott* begann ebenfalls als Dichter, wandte sich jedoch rasch der Prosa zu. Sein Werk „*Waverley*“ aus dem Jahr 1814 kann als *erster historischer Roman der Literaturgeschichte* gewertet werden. Weitere international angesehene Schriftsteller aus Schottland sind *Robert Louis Stevenson* sowie *Arthur Conan Doyle*, der Erfinder von *Sherlock Holmes*, aber auch *Ian Rankin*.

Einen starken Messeauftritt hatten auch 2022 die [Büchereien Wien](#) – was es da nicht alles gibt in Wien, wovon wir im Burgenland nur träumen können – eine *Kinderbücherei der Weltsprachen*, ein *Bibliothekspädagogisches Zentrum* etc.

Bemerkenswert ist der neue „*Vinyl Corner*“ – man kann alte Schallplatten, die noch zu Hause befindlich sind, mitbringen, vor Ort anhören und gleich digitalisieren. Es gibt analoge Musikerlebnisse für jeden Geschmack – im „*Vinyl Corner*“ finden sich auch Raritäten aus dem großen Fundus der Büchereien der Stadt Wien.

Auf der Buch Wien 2022 hatte auch der [Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus](#) seinen Stand. Seit 2011 veröffentlicht er im Rahmen der Buchreihe „*Erinnerungen. Lebensgeschichten von Opfern des Nationalsozialismus*“ persönliche Lebensberichte von Verfolgten des NS-Regimes zu unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten. Jeder Band ist mit historischen und aktuellen Fotos und Dokumenten illustriert. Zusätzlich liefern in jedem Band ein themenspezifischer Gastbeitrag, ein umfangreiches Glossar sowie zahlreiche Anmerkungen wertvolles historisches Hintergrundwissen. Der Band „*Das Jahr 1942*“ ist ein zweisprachiges Werk (Deutsch und Englisch) mit 30 lebensgeschichtlichen Zeugnissen von Überlebenden des Holocaust. Der Nationalfonds wurde 1995 eingerichtet, um die besondere Verantwortung der Republik Österreich gegenüber den Opfern des NS-Regimes zum Ausdruck zu bringen. Oberstes Organ des Fonds ist ein Kuratorium unter Vorsitz des Nationalratspräsidenten. Es werden auch mehr als 60 jüdische Friedhöfe in ganz Österreich – darunter einige von bedeutendem kulturhistorischen Wert, wie beispielsweise der jüdische Friedhof in Wien-Währing – vor dem Verfall bewahrt.

Elazar Benyoëtz, geboren als Paul Koppel 1937 in Wiener Neustadt, musste mit seinen Eltern vor den Nazis flüchten und fand im damaligen Palästina eine neue Heimat. Aufgewachsen ist er in Tel Aviv, heute lebt er in Jerusalem. Er hat als hebräischer Lyriker begonnen, rund 60 Bücher von ihm sind auch in deutscher Sprache erhältlich. Für sein Werk hat er viele Auszeichnungen erhalten, etwa den Chamisso-Preis, er ist Träger des österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst I. Klasse.



Das *Instituto Cervantes* in Wien hatte meiner Meinung nach den besten Stand auf der diesjährigen Buch Wien, was Literatur in anderen EU-Sprachen anlangt – ein sehr übersichtlich präsentiertes und reichhaltiges Angebot an Büchern, Sprachkursen, Literaturvermittlungsaktivitäten!

Was ist das [Wissenschaftsbuch des Jahres](#)? Darüber kann man auch online abstimmen und Preise gewinnen, die sich sehen lassen können. Die Abstimmung läuft noch bis 9. Jänner 2023.

Am 25. Dezember 2021 startete das *James-Webb-Weltraumteleskop* ins All. Bereits das Hubble-Teleskop hatte für etliche Sensationen gesorgt. Die Bilder des neuen Teleskops sind ungleich detailreicher – auch Hobby-Forschende können aktiv an der Mission des Teleskops teilhaben: Über das Internetportal MAST (*Mikulski Archive for Space Telescopes*) lassen sich Datensätze in hoher Auflösung kostenfrei herunterladen, untersuchen und auch bearbeiten.

Die BUCH WIEN ist eine viertägige internationale Buchmesse, die jährlich im November auf dem Gelände der Messe Wien in Halle D stattfindet, und zwar auf einer Ausstellungsfläche von rund 12.000 Quadratmetern. In Wien gibt es auch eine Gratisbuchaktion dazu – [einestadteinbuch](#) – die seit dem Jahr 2002 läuft. 100.000 Exemplare des Buches „*Nero Corleone*“ der deutschen Autorin Elke Heidenreich, geboren 1943 in Nordhessen, werden ab dem 23. November 2022 in Wien verteilt.

In Zeiten von Videostreaming und anderen digitalen Unterhaltungsangeboten ist es essentiell, die Vorzüge von gedruckten Büchern hervorzuheben – Bücher und Büchereien bilden eine *Oase der Ruhe* in unserer aufgeregten Multitasking-Gesellschaft.